



Für Coswig und Weinböhla: **Torsten Oelsner**
 Telefon 0351/8 37 47 56 57
 E-Mail oelsner.torsten@dd-v.de
 Für Meissen: **Harald Daßler**
 Telefon 03521/41 04 55 19
 E-Mail dassler.harald@dd-v.de

TERMINE

Second-Hand-Verkauf

Meißen
 Zum verkaufsoffenen Wochenende bieten die Damen vom Lionsclub Meissen-Domstadt gute und gepflegte Second-Hand-Bekleidung zu minimalen Preisen an. Der Verkauf findet statt im Ladengeschäft am Markt 10 (Ecke Burgstraße), am Sonnabend 10 bis 18 und am Sonntag 11 bis 18 Uhr. (SZ)

Basteln im Elbe-Center

Meißen
 Zum Osterbasteln lädt das Elbe-Center am morgigen Sonnabend in die Niederauer Straße 43. Von 10 bis 13 Uhr können Kinder Styroporeier und Osterkörbchen sowie Fingerpuppen oder Masken gestalten. Beim Umsetzen ihrer Ideen hilft den kleinen Bastlern die diplomierte Designerin Cornelia Fischer. (SZ)

Theater verlegt Tanzshow

Meißen
 Die für Sonnabend im Meißner Theater geplante Show „Best of Dance...“ wird verschoben. Sie findet am 16. Oktober, 19.30 Uhr, unter dem Titel „Flames of Dance“ statt. Bereits gekaufte Tickets bleiben gültig. (SZ)
 Karten: @03521/41550

Kinderflohmarkt im Lutherhaus

Weinböhla
 Zum Kinderflohmarkt wird am Sonnabend von 9 bis 12 und 13.30 bis 16 Uhr in das Lutherhaus Weinböhla, Hauptstraße 3, eingeladen. Das Angebot reicht von Baby-Erstausstattung, Kinderbekleidung, Spielzeug, Roller, Fahrräder & Co. bis hin zum Kinderwagen.
 Mitmachen kann jeder, der Lust und Laune zum Verkauf hat. Dieser Flohmarkt wird ehrenamtlich von einigen Eltern durchgeführt und unterstützt mit einem Anteil von 20 Prozent des Gesamterlöses der verkauften Ware das Evangelische Kinderhaus „Gabenreich“ in Weinböhla. (SZ)



Lackierer Daniel Häberlein aus Weinböhla hat den Start in die Selbstständigkeit gewagt. Nicht nur Liebhaberstücke wie diesem alten „Framo“ haucht er ein neues Outfit aufs Blech. Fotos: Weidler (2)

Hobbygarage zur eigenen Firma gemacht

Weinböhla
 Daniel Häberlein aus Weinböhla wagt mit einer eigenen Lackierwerkstatt den Schritt in die Selbstständigkeit.

Auf der Meißner Straße in Weinböhla ist jetzt ein neues Schild aufgetaucht. Daniel Häberlein hat hier seine eigene Karosserie- und Lackierwerkstatt eröffnet. Der 28-Jährige hat damit aus der Not eine Tugend gemacht, wie er sagt. Gelernt hat er den Beruf des Lackierers von der Pike auf in verschiedenen Meißner Firmen. Zuletzt war in einem Autohaus im Raum Großenhain beschäftigt. Als dort die Krise ausbrach, wurde er entlassen. „Das war für mich eigentlich der letzte Anstoß, den Schritt in die

Selbstständigkeit zu wagen“, sagt er. Nachgedacht hatte er schon oft darüber. „Wahrscheinlich braucht man manchmal so einen Anstoß“, meint Daniel Häberlein. Denn rumsitzen und warten, bis alles besser wird, sei seine Sache sowieso nicht.

Kinder immer mit dabei

Im Gegenteil. Und so hat er kurzerhand die eigene Garage zur Lackierwerkstatt umfunktioniert und ausgerüstet.

Freundin Nicole und die Kinder Stella und Denni waren immer mit dabei als der Papa in wochenlanger Arbeit Gipsplatten aneinanderreihete, die Werkstatt mit Geräten bestückte und Dachfenster in die Decke montierte. Das Licht ist ganz wichtig beim Lackieren“, sagt der Fachmann. Gerade beim Arbeiten mit den modernen Mehrschichtlacken komme es wirklich darauf an, den sprichwörtlich richtigen

Durchblick zu haben. Obwohl noch vieles an die Hobbyzeit erinnert, hat der Junghandwerker eine professionelle Farbmischstation installiert. Und die nächsten Anschaffungen sind schon geplant. „Den Nachbarraum muss ich noch ein bisschen umräumen, dort kommt dann eine Lackierzelle rein“, sagt

der Jungunternehmer. Obwohl er seine Firma rein rechtlich schon im September des vergangenen Jahres gründete, laufe das Geschäft erst jetzt so richtig an.

„Vor dem Winter lässt kaum jemand groß was machen an seinem Fahrzeug“, weiß der Experte. Jetzt dagegen locke der Frühling und da fährt man nicht so gern mit einer Beule im Blech durch die Gegend. Besonders Biker würden gern ihren Maschinen noch einmal einen Hauch Farbe verpassen. Eine Rundumüberholung für das Zweirad koste um die 600 Euro, so Häberlein. Derzeit arbeitet er auch noch unentgeltlich an einem ganz wichtigen Terminauftrag. Die Weinböhlaer Kita, in die sein Sohn geht, hat bei ihm sämtliche Roller zum Lackieren abgegeben. „Gerade diese Kunden sind ganz besonders ungeduldig“, sagt der Familienvater und lacht. (leo)



Einer der ersten Aufträge: Dreiradgestelle für die Kita des Sohnes.

Krippenkinder verätzen sich den Popo

Weinböhla
 Schuld ist ein Desinfektionsmittel am Töpfchen: Strafanzeige.

Die eben wiedereröffnete Kita Wiesenburg in Weinböhla hat ihren ers-

ten „Töpfchenskandal“. Wie die SZ erfuhr, haben sich zwei Krippenkinder beim Töpfchengehen den Popo verätzt. Ein Kind musste wegen der Verbrennungen ambulant im Krankenhaus behandelt werden, bestätigte VS-Vorstand Frank Stritzke auf Nachfrage der SZ. Ein Elternpaar hat daraufhin Strafanzeige gegen unbekannt gestellt.

Der Vorgang wird im Coswiger Polizeirevier untersucht, so Streifenleiterin Susann Uslaub. Hintergrund der Verletzung war, dass die Töpfchen regelmäßig mit dem Desinfektionsmittelspray Lysoform eingesprüht werden. Nach der Wiedereröffnung hatte man extra neue Töpfchen angeschafft, so Frank Stritzke. Diese seien allerdings mit

einer Art Film überzogen gewesen. Jetzt vermutet man in der Kita, dass dieser Film mit dem Desinfektionsmittel reagierte bzw. verhinderte, dass das Spray sich verflüchtigen konnte. Den Kindern geht es inzwischen wieder gut, hieß es. „Diese Töpfchen haben wir aus dem Verkehr genommen, kaufen sie auch nicht mehr“, so Stritzke. (SZ/leo)

Coswig macht Miese bei seinen Derivatgeschäften

Coswig

Es sind kaum noch gute Nachrichten, die Coswigs Erster Bürgermeister Thomas Schubert verkünden kann. Vor allem in seiner Eigenschaft als Kämmerer der Großen Kreisstadt. So musste er den Stadträten beim letzten Quartalsbericht verkünden, dass die Stadt bei ihren Derivatgeschäften draufzahle. Allerdings mit sinkender Tendenz, wie Schubert betonte. 2008 wurden rund 75 000 Euro fällig und im letzten Jahr waren es noch 34 000 Euro, die Coswig draufzahlte. Gleichzeitig stimmte Schubert die Stadträte darauf ein, dass auch im nächsten Jahr noch einmal „Negativverträge“ möglich wären. Dennoch betrachtet das Rathaus die Derivatgeschäfte als probates Mittel des Schuldenabbaus. Denn man dürfe nicht vergessen, dass es gerade die Derivatgeschäfte gewesen seien, die Coswig in den schwierigen Jahren der Zwangsbewirtschaftung durch das Landratsamt finanzielle Luft bei den Zinsen verschafft hätten. Und das wiederum sei ein entscheidendes Kriterium gewesen, dass Coswig keine Straßenbaubeträge erheben musste. (SZ)

Wiese brennt am Baggerteich

Coswig

Zu ihrem vierten Flächenbrand seit vergangener Samstag rückte die Coswiger Feuerwehr gestern Nachmittag aus. Am Ziegelweg neben dem Baggerteich standen rund 3 000 Quadratmeter Ödland in Flammen. Die Coswiger Feuerwehr rückte mit drei Fahrzeugen und 17 Mann Besatzung aus, so Einsatzleiter Carsten Adamiec.

Nach knapp einer Stunde war das Feuer gelöscht. Über die Brandursache könne nur spekuliert werden, so Adamiec. Da der nahe Ziegelweg viel von Lkw befahren werde, könne schon eine weggeworfene Kippe als Brandursache in Betracht kommen. (SZ)



Brand am Ziegelweg neben dem Baggerteich. Foto: Lutz Weidler

Veranstaltungen und Gastlichkeit

ligne roset®



01.03. – 17.04. 2010

Aktion
MULTY
 Schlafsofa
 € 1.470,-

Design: Claude Brisson. 3-Sitzer mit Keilkissen, Stoff PAUSE, 7 Farben. Solange Vorrat reicht. Preis ohne Armlehne. www.ligne-roset.de

ligne roset · Am Albertplatz · Carolinenstraße 1a
 Dresden · Telefon 0351 80 22 930

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospekte der Firmen **BayWa, Autocenter Dresden** und **Media Markt** bei.

Verkäufe

Hausgeräte-Fundgrube · Jetzt 3x in Dresden. Reisewitzer Str. 20, 01159 ☎ 4135428, Leipziger Str. 32, 01127 ☎ 8211079, Pirnaer Landstr., 01257 ☎ 2076864 und 2. Wahl-Geräte von der Waschmasch. bis z. Kühlschrank

Kaufgesuche

Gold- & Silberankauf Juwelier Netz kauft zu vergleichbaren Höchstpreisen Gold & Brillantschmuck, Barrren, Münzen, Silber, Platin, Zahngold, Armband-/Taschenuhren aus Glashütte und der Schweiz. Juwelier Netz, Chemnitz Str. 92, 01187 Dresden, ☎ 0351/4713010

Mikrofone von Neumann-Gefell, alte Geige, Concertina, Bandoneon, Vermona- o. RFT-Anlage, Opas Schlagzeug v. Musiker ges. ☎ 03725-344985

Bauen und Renovieren

X **Haustürvordächer, Terrassenüberdachungen, Balkon- und Kellereingangsüberdachungen, Carports, Seitenteile, Anbaubalkone u. Schiebeanlagen** aus einer wartungsfreien Alu-Konst., Maßanfertigung. inkl. Montage, Original-Henkel Alusysteme ☎ 035033/71290

Streichen Ihrer Wohnung inklusive Teppichreinigung und Endreinigung, 1,20 €/m². Fa. Keil ☎ 0351-42750810 oder 0173-8284262

Kraftfahrzeugmarkt

Audi A4/Kombi, EZ 2001, schwarz, 209 Tkm, scheckh.gepfl., s.g. Zustand, Sitzheizung, CD-W, WR/SR, Preis 5.300 €, TÜV 12/10. ☎ 0170-4147773

Ärger um Pflaster-Ausbau am Elbkai

Meißen

Nur ein Teil der geborgenen Steine soll am Domplatz verwendet werden. Der Rest wird wieder eingebaut.

Das der Elbkai in diesen Tagen für den Domplatz bluten und sein Pflaster lassen muss, sorgte im Stadtrat für allerhand Ärger. „Der Elbkai ist ein Anknüpfungspunkt für Besucher unserer Stadt, und deshalb braucht er eine adäquate Gestaltung“, erklärte Dorothee Neidhardt (Freie Bürger/SPD).

Damit reagierte sie auf Ausführungen des Dresdner Chefs vom Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)

„Der Elbkai ist ein Anknüpfungspunkt für Besucher unserer Stadt, und deshalb braucht er eine adäquate Gestaltung.“

Dorothee Neidhardt, (Freie Bürger/SPD)

Ludwig Coulin. Der hatte über den aktuellen Stand der Bauarbeiten auf dem Domplatz informiert. Und dabei eher nebenbei erwähnt, dass nur Wildpflaster vom Meißner Elbkai für dessen Neugestaltung in Frage kommt. Hier beuge sich der Staatsbetrieb den harten Auflagen des Denkmalschutzes. Bei vielen Stadträten sorgte diese Aussage am Mittwochabend im Roten Haus für

Kopfschütteln. Der Pflaster-Ausbau am Elbkai ist Bestandteil der Neugestaltung des Domplatzes, erklärt Rathaus-Sprecherin Inga Skambraks auf SZ-Nachfrage. Wie sie informiert, soll aber nur ein Teil des auf 3 100 Quadratmetern städtischer Wildpflasters auf dem Domplatz verwendet werden.

Ein vier Meter breiter Streifen

Die nach gründlicher Auswahl nicht benötigten Steine werden am Elbkai wieder eingebaut – in einem vier Meter breiten Streifen sowie um die Halterungen der Schiffsanlegestelle herum. Die restliche Fläche soll asphaltiert werden.

Vom Ausbau des Pflasters sei auch kein ursprünglich gefördertes Projekt betroffen, weist Inga Skambraks in Meißen kursierende Behauptungen zurück. Anfang der 90er Jahre seien Kaimauer und Passagierkai mit Hilfe von Fördermitteln neu gestaltet worden, nicht aber die Kaifläche, auf der jetzt gearbeitet wird.

Die Bauarbeiten am Elbkai sind Bestandteil des Domplatz-Projektes. Das gilt auch für die Kosten, die sich Freistaat und Stadt als gemeinsame Bauherren teilen. Diese sind mit insgesamt drei Millionen Euro veranschlagt. Die 1,5 Millionen Euro, die Meißen schultern muss, werden zu 80 Prozent gefördert, so dass 300 000 Euro aus dem städtischen Haushalt zur Verfügung stehen. Die Stadträte hatten im vori-

gen Jahr einen Beschluss gefasst, dass die Ausgaben diese Summe nicht übersteigen dürfen, auch wenn die Gesamtkosten am Domplatz sich verteuern sollten.

SIB-Chef Ludwig Coulin beruhte die Stadträte in Meißen: Bislang sind insgesamt 1,7 Millionen Euro auf dem Domplatz verbaut worden. Anfang Juni soll alles fertig sein. Harald Daßler



Auf einer Fläche von 3 100 Quadratmetern wird das Pflaster am Elbkai geborgen. Die Fläche gehört der Stadt. Foto: Claudia Hübschmann